

**Öffentliche Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses**

Sitzungstermin: Mittwoch, 05.06.2024
Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr
Ende Öffentlicher Teil: 16:03 Uhr
Ort, Raum: Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72,
46045 Oberhausen

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Louisa Baumann DIE GRÜNEN

reguläre Teilnehmer aus dem Rat

Geschäftsführer SPD-Fraktion Joachim Bäumer	SPD	Vertretung für: Dr. Silke Jacobs
Jörg Bischoff	SPD	
Karin Dubbert	CDU	
Georgis Schmidt	CDU	
Saadettin Tüzün	CDU	
Marita Wolter	CDU	
Dagmar Heitmann	SPD	
Helmut Brodrick	SPD	Vertretung für: Denise Horn
Claudia Salwik	SPD	
Stefanie Opitz	DIE GRÜNEN	
Robert Babic	CDU	Vertretung für: Kirsten Bohnes

sachkundige/r Bürger/in

Marijke Prellwitz	DIE GRÜNEN	
Sabine Grajewski	CDU	
Renate Glombitza	CDU	
Hubert Cordes	SPD	
Jannik Hohmann	SPD	
Bruno Wolff	AfD	
Hildegard Kirsten	Linke.Liste	
Julia Trautmann	FDP im Rat	
Birgit Prystaw	BOB im Rat	Vertretung für: Ursula Pechner-Gorissen

Verwaltung

Dezernent Ralf Gülden-zopf	Dezernat 0
Britta Costecki	Gleichstellungs-beauftragte
Julia Pietrasch	
Maren Heutger	

Abwesend**reguläre Teilnehmer aus dem Rat**

Dr. Silke Jacobs	SPD	entschuldigt
Denise Horn	SPD	entschuldigt

sachkundige/r Bürger/in

Kirsten Bohnes	CDU	entschuldigt
Ursula Pechner-Gorissen	BOB im Rat	entschuldigt

hinzugewählte Personen

Teresa Pollara-Gennaro	IR - DIL	entschuldigt
------------------------	----------	--------------

Gäste

Josiane Schneider	Gesamtschule Weierheide	entschuldigt
-------------------	----------------------------	--------------

Verwaltung

Johannes Pagel	FB 5-4-20
Daniel Simon Böhmer	FB 0-8-40

Gäste und weitere Teilnehmer

Vera Winnemund
Karin Kettling

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Drucksache
1	Begrüßung und Eröffnung	
2	Formelle Feststellungen	
3	Input zur geschlechterspezifischen Gewerkschaftsarbeit von Verdi, Vera Winnemund, Bezirksgeschäftsführerin	
4	Anträge zur Förderung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen	
4.1	Hell leuchtet die Dunkelziffer; Szenische Texte und Gesänge zu Trauma und sexuellem Missbrauch; Eine Theater-Produktion von Karin Kettling (Schauspiel/Gesang) und Holger Kirleis (Musik)	B/17/5283
5	Abschlussbericht zur Förderung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen	
5.1	Abschlussbericht zur Förderung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen Titel: Inklusiver-Vater-Kind Nachmittag Träger: Alsbachtal gGmbH Bezug: B/17/2571-01	
6	Personenliste Diversität	M/17/5166
7	Bericht Förderprogramm "kinderstark – NRW schafft Chancen" 2024	M/17/5246
8	Integriertes Stadtentwicklungskonzept	B/17/5302
9	Bereitstellung von Menstruationsartikeln in öffentlichen Gebäuden	B/17/5317
10	Bericht der Gleichstellungsstelle	

Niederschrift**Öffentlicher Teil**

1 Begrüßung und Eröffnung

Die Vorsitzende begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, Vertretungen der Verwaltung sowie die anwesenden Gäste. Besonders begrüßt sie Frau Marijke Prellwitz als neue sachkundige Bürgerin im Gleichstellungsausschuss. Zudem teilt die Vorsitzende mit, dass sie ihr Ratsmandat und somit auch den Vorsitz des Gleichstellungsausschusses zum 15.06.2024 niederlegen wird.

2 Formelle Feststellungen

Die Vorsitzende stellt fest, dass 21 Ausschussmitglieder bzw. Stellvertretungen anwesend sind und der Ausschuss somit beschlussfähig ist. Die Einladung wurden dem Ausschuss form- und fristgerecht am 23.05.2024 zur Verfügung gestellt. Anmerkungen zur Tagesordnung sowie zu den Niederschriften der Sitzungen vom 21.01.2024 und 17.04.2024 werden nicht vorgebracht.

3 Input zur geschlechterspezifischen Gewerkschaftsarbeit von Verdi, Vera Winnemund, Bezirksgeschäftsführerin

Frau Winnemund berichtet mittels Power-Point-Präsentation. Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.

Die Vorsitzende bedankt sich für den Vortrag. Herr Stadtv. Tüzün bedankt sich ebenfalls für den Vortrag und hinterfragt, ob es Erhebungen zur Freiwilligkeit oder Unfreiwilligkeit der Teilzeitbeschäftigung von Frauen gibt. Frau Winnemund erläutert, dass Teilzeitbeschäftigte aus dem Manteltarifvertrag heraus einen Anspruch auf eine arbeitsvertragliche

Anpassung der Regelarbeitszeit haben, wenn über einen Zeitraum von 17 Wochen durchgehend mehr als 20 % der einzelvertraglich vereinbarten Arbeitszeit gearbeitet wird. Dieser Anspruch besteht jedoch nur bei einem zusammenhängenden Zeitraum von 17 Wochen und findet daher in der Praxis selten Anwendung. Sie nimmt die Anregung gerne mit, künftig eine Befragung zur Freiwilligkeit bei Teilzeitbeschäftigten zu initiieren. Herr Stadtv. Tüzün vermutet, dass viele Beschäftigte freiwillig in der Teilzeitbeschäftigung verbleiben. Frau Stadtv.

Opitz bedankt sich ebenfalls für den Bericht und freut sich besonders darüber, mit welchem Einsatz und Engagement Frau Winnemund für diese wichtigen Frauenthemen eintritt. Auch Frau Stadtv. Salwik schließt sich den Ausführungen von Frau Stadtv. Opitz an und fragt, ob es Auswertungen über den Umfang der Teilzeitbeschäftigung gibt. Der Umfang der Teilzeitbeschäftigung sei schwer auszuwerten, daher liegen Frau Winnemund keine Zahlen vor.

Herr Stadtv. Bischoff sieht ein weiteres Problem in der Gesetzgebung zur Lohnsteuer. Ohne ein geschlechtergerechtes Steuersystem in Deutschland sei es für Unternehmen sehr schwer, Frauen zu einer Aufstockung der wöchentlichen Arbeitszeit zu motivieren. Herr Güldenpopf berichtet von einer Erhebung des Bundesamtes für Statistik über die unfreiwillige Teilzeitbeschäftigung. Demnach sind ca. 6% der Beschäftigten unfreiwillig in Teilzeit beschäftigt. Es sei noch ein weiter Weg zur vollständigen Durchberechnung der unfreiwilligen Teilzeitbeschäftigung, so Herr Güldenpopf.

Anlage 1 Gleichstellung Oberhausen

4 Anträge zur Förderung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen**4.1 Hell leuchtet die Dunkelziffer; Szenische Texte und Gesänge zu Trauma und sexuellem Missbrauch; Eine Theater-Produktion von Karin Kettling (Schauspiel/Gesang) und Holger Kirleis (Musik)
B/17/5283****ungeändert beschlossen**

Frau Stadtv. Schmidt hat eine Frage zum Finanzierungsplan. Ihr erschließt sich das Datum der Antragstellung und das Datum der Rückmeldung durch den Zonta Club nicht.

Frau Kettling erläutert, dass sich in der Zwischenzeit Konkretisierungen ergeben haben und die finale Entscheidung des Zonta Clubs über einer Förderzusage in Höhe von 500,00 EUR vorliegt. Frau Stadtv. Schmidt hinterfragt, wie realistisch die Förderung durch die Landesmittel seien. Frau Kettling erläutert, dass die Bewilligung der Landesmittel an eine vorherige kommunale Förderzusage gebunden ist und daher viel von der heutigen Entscheidung abhängt. Frau Trautmann findet das Projekt interessant, hinterfragt jedoch die hohen Gesamtkosten und weist in diesem Zusammenhang besonders auf die hohen Honorarkosten hin. Frau Kettling erläutert, dass sie gemäß den Förderrichtlinien des Landes zur Berücksichtigung der Mindesthonorare verpflichtet ist. Zudem sei es ein großes Projekt, welches viel Arbeit beansprucht. Frau Stadtv. Salwik begrüßt das Projekt und den Antrag und möchte das Projekt unter dem Vorbehalt der Bewilligung der übrigen Förderungen unterstützen.

Frau Stadtv. Opitz ist verwundert, dass - besonders nach dem Vortrag von Frau Winnemund - die Höhe der Honorare seitens der FDP hinterfragt wird. Frau Prellwitz fragt, warum der Begriff sexueller Missbrauch und nicht sexualisierte Gewalt gewählt wurde. Frau Kettling erläutert, dass mit dem Projekt nicht nur Fachkräfte, sondern auch Interessierte und Betroffene ohne Fachkenntnisse erreicht werden sollen und daher der geläufige Begriff gewählt wurde.

Die Vorsitzende bittet um Abstimmung. Dem Antrag wird mit den Gegenstimmen von FDP und AFD zugestimmt.

Der Gleichstellungsausschuss fasst gegen die Stimmen der FDP und AFD Fraktion folgenden Beschluss:

Dem Antrag wird:

- zugestimmt, Vollfinanzierung (3.000 EUR) ☒
- zugestimmt, Teilfinanzierung ☐

In Höhe von _____

- inhaltliche Änderungen siehe unten ☐

Der Antrag wird:

- abgelehnt ☐

Für den Fall der Zustimmung stehen entsprechende Haushaltsmittel in Höhe vom 3.000 EUR beim Auftrag 840001030100 „Büro für Chancengleichheit“ unter der Kostenart 531800 „Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche“ zu Verfügung.

5 Abschlussbericht zur Förderung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen

5.1 Abschlussbericht zur Förderung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen**Titel: Inklusiver-Vater-Kind Nachmittag****Träger: Alsbachtal gGmbH****Bezug: B/17/2571-01**

Der Abschlussbericht ist nicht für den gesamten Ausschuss aufrufbar. Der Tagesordnungspunkt wird daher in der nächsten Sitzung erneut auf die Tagesordnung gesetzt.

Anlage 1 ProjektabschlussberichtInklusiverVaterKindNachmittag

**6 Personenliste Diversität
M/17/5166
zur Kenntnis genommen**

Frau Stadtv. Opitz bedankt sich für die Diversitätsliste und lobt die wertvolle Arbeit. Herr Cordes regt an, die Diversitätsliste auch in die Bezirksvertretungen einzubringen, da dort die Namensgebung der Straßen und Plätzen erfolgt.

Der Gleichstellungsausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.
--

**7 Bericht Förderprogramm "kinderstark – NRW schafft Chancen" 2024
M/17/5246
zur Kenntnis genommen**

Frau Stadtv. Schmidt und Frau Stadtv. Slawik begrüßen die zweite Förderphase und freuen sich, dass so viel Geld für die Kinder- und Jugendarbeit nach Oberhausen fließt.

Der Gleichstellungsausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.
--

**8 Integriertes Stadtentwicklungskonzept
B/17/5302
ohne Votum vorberaten**

Frau Kirsten meldet Beratungsbedarf an. Frau Stadtv. Opitz merkt an, dass bereits bei der Vorstellung des Stadtentwicklungskonzeptes in der Sitzung des Gleichstellungsausschusses am 10.05.2023 bemängelt wurde, dass das wichtige Querschnittsthema Gleichstellung im integrierten Stadtentwicklungskonzept zu kurz kommt. Sie ist aus gleichstellungspolitischer Sicht enttäuscht, dass diese Anmerkungen nicht berücksichtigt wurden. Frau Stadtv. Schmidt begrüßt das Konzept und sieht im Themenfeld „Wohnen“ gleichstel-

lungspolitische Aspekte berücksichtigt.

Der Gleichstellungsausschuss berät die Vorlage ohne Votum vor.

**9 Bereitstellung von Menstruationsartikeln in öffentlichen Gebäuden
B/17/5317
zur Kenntnis genommen**

Frau Trautmann lobt die Verwaltung für die sehr gute Arbeit während des gesamten Prozesses von Antragstellung bis zur Umsetzung.

Der Gleichstellungsausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis

10 Bericht der Gleichstellungsstelle

Frau Costecky berichtet mittels Power-Point-Präsentation über die zurückliegenden und geplanten Tätigkeiten der Gleichstellungsstelle. Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.

Anlage 1 Präsentation05.06.2024

Louisa Baumann



Louisa Baumann
Vorsitzende

Schriftführerin
Nicole Tewes